plattform palliative care
plateforme soins palliatifs
piattaforma cure palliative

Herzlich willkommen
Cordiales salutations

Programm

9:40	Laufende Arbeiten & Evaluation PPC 2018 (F. Näf, BAG)
10:00	Voraussetzungen erfolgreicher Kooperation in der Palliative Care. Die Sicht der Fachpersonen (E. Degen Jermann & E. Reeves, FHNW)
10:20	*Pause*
10:45	Stand und Umsetzung der Palliative Care in den Kantonen (L. Liechti, Büro BASS)
11:45	**Mittagessen (K16)**
13:00	Postulat «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» (L. von Wartburg, BAG) & Workshops
15:15	Abschluss & weiteres Vorgehen

Laufende Arbeiten: Stand

- Massnahmenpaket der Plattform: «Optimale Nachversorgung ausserhalb des Akutspitals»
  - ✓ Zugang zu qualitativ guten Palliative-Care-Angeboten auch ausserhalb des akutstationären Bereichs;
  - ✓ Möglichst frühzeitig die für die betroffene Person adäquateste Behandlung finden;
  - ✓ Unerwünschte Rehospitalisationen vermeiden sowie Belastung und Stresssituationen verhindern
  - ✓ Zudem dazu beigetragen, dass mehr Menschen zu Hause sterben können

Massnahmen Umsetzungsfokus 2017/2018

Akutspital	Pflegeheim (Allg. Palliative Care)	Mobile Palliativdienste	Hospize (Spez. Palliative Care)
Massnahme 1.1 Fachwissen verbessern durch Bigorio-Empfehlungen *palliative ch*	**Massnahme 2.1** Erarbeitung von Empfehlungen («Infobox Palliative Care») *Curaviva (2018/19)*	**Massnahme 3.1** Berechnung zum volkswirtschaftlichen Nutzen *ZI Bern (2018)*	**Massnahme 4.1** Bestandsaufnahme & Definition «Hospize» ✓ *FHS St. Gallen, Bericht online*
Massnahme 1.2 Bessere Koordination durch Stärkung der Sektionen von palliative ch ✓ *Sektionsbefragung (2018/19)*	**Massnahme 2.2** Anpassung der Empfehlungen für den Bereich Wohnheime für Menschen mit Behinderung) zzZ *(folgt auf 2.1)*	**Massnahme 3.2** Erarbeitung von Faktenblättern für die Implementierung *Mandat BAG, Taskforce palliative ch (2018/19)*	**Massnahme 4.2** Nutzenstudie Hospize ✓ *sottas formative works (2018/19)*

Herbstforum, 15. Nov.

Herbstforum, 15. Nov.

Satellitenprojekte

Überregionale Zusammenarbeit für vulnerable Patienten
AG aus dem Forum (2018/19)

Faktenblatt Bildur
✓ *Aufgeschaltet*

Herbstforum, 15. Nov.

Monitoring

Bevölkerungsbefragung Palliative Care 2017
✓ *Aufgeschaltet*

Befragung der Kantone & Sektionen 2018
Büro BASS AG (2018/19)

Evaluation 2018

Erhebung

- Forumsmitglieder (angeschrieben): N = 115
- Feldphase : 9. November – 30. November 2018

Auswertung

- N = 60 (52 komplett +8 unvollständig)
- D = 52 / F = 8
- Rücklauf Total: > 50 Prozent

Die Plattform Palliative Care...

a-e = Hauptziele der PPC	sehr zutreffend	eher zutreffend	eher nicht zutreffend	gar nicht zutreffend	
a. ...stellt sicher, dass die relevanten Themen und Umsetzungsprobleme identifiziert und bearbeitet werden,	14 - 24%	37 - 64%	7 - 12%	0 - 0%	58
b. ...bringt die jeweils zuständigen Akteure an einen Tisch und koordiniert die Arbeiten,	16 - 28%	30 - 53%	10 - 18%	1 - 2%	57
c. ...sorgt für den Wissenstransfer und ermöglicht den Austausch zwischen den Akteuren,	26 - 45%	25 - 43%	7 - 12%	0 - 0%	58
d. ...kann Empfehlungen erarbeiten und den jeweils zuständigen Akteuren zur Umsetzung unterbreiten,	16 - 29%	21 - 38%	19 - 34%	0 - 0%	56
e. ...sorgt dafür, dass notwendiges Grundlagenwissen bereitgestellt wird.	16 - 28%	30 - 53%	11 - 19%	0 - 0%	57
				Total respondents	**59**

Evaluationsergebnisse PPC

Die Organisation der Plattform erlaubt es, die Hauptziele zu erreichen.

- 64% antworten mit «sehr/eher zutreffend»
- 24% antworten mit «eher nicht zutreffend»

Sind die Forumsmitglieder mit Ihrer Rolle zufrieden?

	sehr zutreffend	eher zutreffend	eher nicht zutreffend	gar nicht zutreffend	
a. Ich bin mit der jetzigen Rolle zufrieden.	17 - 31%	28 - 51%	10 - 18%	0 - 0%	55
b. Ich möchte gerne eine aktivere Rolle einnehmen.	5 - 9%	10 - 19%	29 - 55%	9 - 17%	53
				Total respondents	**55**

Qualität der Informationen

Die Informationsmails sind gut verständlich und hilfreich.

– 82% antworten mit «sehr/eher zutreffend»

Die erhaltenen Informationen sind ausreichend.

– 70% antworten mit «sehr/eher zutreffend»
– 25% antworten mit «(eher) nicht zutreffend»

>> Informationen sind zwar verständlich und hilfreich, aber zum Teil nicht ausreichend!

Bewertung Veranstaltungen

Häufigkeit und Dauer: Status quo

Veranstaltungen («sehr gut» oder «gut»): Organisation (100%) , Ort, (98%), Termin (94%)

Nutzen (positive Wertung)

- Referate (81%),
- Workshops (75%),
- Stärkung Vernetzung (81%)

Webplattform

	ja	nein	keine Antwort	
a. Kennen Sie die Adresse der Webseite der Plattform Palliative Care «www.plattform-palliativecare.ch»?	47 - 96%	2 - 4%	0 - 0%	49
b. Haben Sie die Webseite schon einmal besucht?	48 - 96%	2 - 4%	0 - 0%	50
c. Ist die Webseite benutzerfreundlich gestaltet?	36 - 73%	4 - 8%	9 - 18%	49
d. Nutzen Sie die Informationen auf der Webseite?	32 - 64%	12 - 24%	6 - 12%	50
e. Finden Sie die Webseite insgesamt ansprechend?	36 - 73%	4 - 8%	9 - 18%	49
			Total respondents	**50**

Evaluation 2018: Fazit

Fazit

- Plattform Palliative Care erreicht weitgehend die Ziele, aber: v.a. Verbesserungspotenzial hinsichtlich «Verbreitung von Empfehlungen/Grundlagen»
- Forumsmitglieder sind mit ihrer Rolle zufrieden, aber: aktive Rolle teilweise gewünscht
- Positive Feedback Forumsveranstaltungen (Häufigkeiten und Dauer, Inhalte / Organisation), aber: teilweise oberflächlich / fehlende Tiefe in den Diskussionen
- Webseite wird gut beurteilt, aber: Zielgruppe / Konfusion mit anderen Seiten, Verbesserungspotenzial

Voraussetzungen erfolgreicher Kooperation in der Palliative Care: Die Sicht der Fachpersonen

Eveline Degen Jermann & Emily Reeves, Hochschule für Angewandte Psychologie, FHNW

Erfolgreiche Modelle der Palliativversorgung in der Schweiz
NFP 74 «Gesundheitsversorgung»
www.nfp74.ch

Stand und Umsetzung der Palliative Care in den Kantonen: Ergebnisse der Befragung

Lena Liechti, Dr. phil., Büro BASS AG

- Ergebnispräsentation
- Fragen und Diskussion

Kaffeepause

10:20 – 10:45 Uhr

Stand und Umsetzung der Palliative Care in den Kantonen: Ergebnisse der Befragung

Dr. phil. Lena Liechti, Büro BASS AG

- Präsentation der Befragungsergebnisse
- Fragen und Diskussion

Mittagspause

11:45 – 12:45 Uhr, Raum K 16

Start um 13 Uhr im Plenum (K4/5): Einführung in die Workshop-Session

Postulat «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» (18.3384)

Der Bundesrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Kantonen sowie den betroffenen Organisationen und Fachpersonen einen Bericht mit Empfehlungen zu erarbeiten, um die Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende zu verbessern.

Der Bericht soll:

1. aufzeigen, wie sichergestellt werden kann, dass die **allgemeine & spezialisierte Palliative Care** (…) langfristig und nachhaltig verankert ist und allen Menschen zur Verfügung steht und wie sie finanziert werden kann;
2. darstellen, wie die **gesundheitliche Vorausplanung** (z. B. Advance Care Planning, Patientenverfügungen) im Gesundheitswesen besser verankert werden kann;
3. aufzeigen, wie die **Sensibilisierung der Bevölkerung** und die Information zum Thema «Lebensende» sichergestellt werden können, um die Selbstbestimmung am Lebensende zu verbessern;
4. darlegen, ob/wo der Bundesrat **Regulierungsbedarf** sieht.

Palliative
Care
Patienten
Prozent
Lebensende
Schweiz
palliative
Angebote
Bereich
Kantone
Zugang
haben
hat
bzw
PAGEREF
letzten
Studie
wurde
Pflege
Hause
Kosten
Angebot
würden
Jahren
mobile
stationären
zeigte
BAG
Dienste
sterben
and
Auftrag
mobilen
sollte
waren
solche
besser
dazu
rund
keine
Spital
Jahr
Damit
the
care
gibt
vgl
Person
Sterben
anderen
allen
sowohl
Langzeitpflege
Entscheidungen
möglich
nehmen
Kinder
bereits
braucht
NFP
Akteure
darauf
zeigen
hatten
Drittel
Kap
verbessern
Ärzte
zudem
Alter
viele
Anteil
wichtige
häufig
damit
Thema
allgemeinen
Bundesamt
betroffenen
diesem
Anzahl
Bewohner
Kanton
welche
Regel
zwei
Fokus
scheint
führen
betreut
grosse
deutlich
Aufbau
Planung
denen
häufiger
Ausbau
Umfeld
Heime
sollten
Dabei
Zudem
Kindern
weisen
zeigt
Bezug
wissen
gaben
während
Hospize
meisten
Medical
Qualität
eingesetzt
höher
Jahre
Ziel
z.B
führt
heute
gut
hin
Teil
oft
pro
Bern
muss
Spitex
dabei
gemäss
immer
Team
Tod
ersten
aller
gab
Nutzen
Bedarf
mobiler
Linie
ihren
davon
tätig
Ebene
sechs
selten
Förderung
jedoch
diesen
bekannt
könnten
Praxis
gewisse
Kontext
dafür
verbessert
andere
Region
stark
Daten
Medizin
Unterschiede
Mobile
Begriff
Lücke
weit
leben
Zürich
Inhalte
primär
ACP
Genf
Hälfte
Curaviva
Borasio
GDK
Regelung
bislang
Folge
Form
Stunden
macht
grosser

Workshop-Session

15’	**1. Validierung der Ist-Situation** - Ist die Ist-Situation korrekt abgebildet? - Fehlen relevante Aspekte? Welche?
15’	**2. Einschätzung zum Handlungsbedarf** - Teilen Sie die Einschätzung zum Handlungsbedarf? - Falls nicht: Was stimmt aus Ihrer Sicht nicht? - Fehlen relevante Aspekte? Welche? - Wo besteht aus Ihrer Sicht der grösste Handlungsbedarf?
15’	**3. Diskussion von Lösungsansätzen** - Was könnte man unternehmen, um das Problem zu lösen (aus Sicht des Bundesrats) - Was können andere Akteure tun?

Workshop		Wo	F/D
1.	Spezialisierte Palliative Care in der Langzeitpflege (Hospize)	K12	-
2.	Allgemeine Palliative Care zuhause, im Pflegeheim und im Akutspital	K2	1.
3.	Gesundheitliche Vorausplanung	K1	1.
4.	Mobile Palliativdienste	K3	2.
5.	Bedarfsgerechte Palliative Care für vulnerable Patientengruppen (Durchgang: 14:15 – 15:00 Uhr)	K5	2.
	Workshop Kantone (Durchgang: 13:15 – 14:00 Uhr)	K5	-

Abschluss

Postulat «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» (18.3384)

Wie sieht das weitere Vorgehen aus?

Termine 2019 – SAVE THE DATE

- 15. November (9:30-13:00 Uhr): Herbstforum PPC, BAG
- 21. November: Forschungssymposium Palliative Care (SAMW), Kursaal in Bern https://www.samw.ch/de/Foerderung/Forschung-in-Palliative-Care.html

Kontakt

palliativecare@bag.admin.ch

www.plattform-palliativecare.ch
www.plateforme-soinspalliatifs.ch